

KÖLN-PASS

100 Euro für Einschulung

Inhaber des Köln-Passes können bis zu 100 Euro Zuschuss für Schulmaterialien von Erstklässlern beantragen. Darauf weist die Stadt hin. Der Antrag kann im Netz heruntergeladen werden und sollte bis 31. Oktober eingehen (Stadt Köln, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 504 / Bildung und Teilhabe, Köln-Pass, Wiener Platz 2a, 51065 Köln). Anerkennungsfähig sind etwa Ranzen, Sportschuhe oder ein Mäppchen. www.stadt-koeln.de/service/produkte/00926/index.html

DEUTZER BRÜCKE

Sperrung in der Nacht

Bis Freitagmorgen um 5 Uhr dauern die derzeit laufenden Vermessungsarbeiten an der Fahrbahn Richtung Innenstadt der Deutzer Brücke noch an. Jeweils von 22 bis 5 Uhr pro Nacht bleibt eine der beiden Fahrbahnen gesperrt. Der stadtauswärts verlaufende Verkehr und der Betrieb der Stadtbahn bleiben von der Maßnahme unberührt. Die Maßnahme dient als Vorbereitung auf die Erneuerung der Fahrbahnbeläge und Abdichtungen des Brückenbauwerks. (dro)

TV-STÖRUNGEN

10.05

Uhr wird am heutigen Mittwoch aufgrund von Prüfungen am Colonius der Sendebetrieb DVB T2 unterbrochen. Bis 12:56 Uhr ist der Fernsehempfang im Stadtgebiet eingeschränkt beziehungsweise ganz ausgesetzt. Betroffen sind unter anderem folgende Sender: Das Erste-HD, arte-HD, one-HD, WDR-HD, Phoenix-HD, tagesschau24-HD, MDR-S-Anhalt, NDR-FS-NDS, Freenet TV 1,2 u.3.

FILMHAUS

Auf dem Rücken der Pferde

Zum internationalen Tag gegen Kinderarbeit zeigt das Filmhaus an der Maybachstraße am Freitag, 10. Juni, „Riders of Destiny“. Die Geschichte erzählt von 4 bis 10 Jahre alten Kindern, die in Indonesien Rennen reiten und deren Gesundheit und deren Zukunft vom Ausgang der „Wettkämpfe“ abhängen. Die Jockeys reiten mit teils über 70 Stundenkilometern. Regisseur Michael Niemann wird anwesend sein, Beginn ist um 17 Uhr. Der Film läuft ab Freitag auch regulär im Filmhaus.



„Katzenbuckel“ muss für 2,4 Millionen Euro saniert werden

76 Jahre hat sie auf dem Buckel und benötigt dringend eine Frischzellenkur. Die Rede ist von der eleganten Spannbetonbrücke am Mülheimer Hafen. 1955-56 zur Bundesgartenschau errichtet, schwingt sich das rund 170 Meter lange Bauwerk im steilen Bogen über die Ha-

feneinfahrt, was ihm im Volksmund den Namen „Katzenbuckel“ eingebracht hat. Die filigrane Konstruktion weist laut Stadt inzwischen zahlreiche Schäden auf und soll ab Frühjahr 2023 für rund 2,4 Millionen Euro saniert werden. Dafür muss die denkmalgeschützte Brücke rund sechs

Monate gesperrt werden. Geplant ist, konstruktive Elemente und das Geländer zu erneuern, die Betonflächen zu sanieren und die Oberflächen neu zu beschichten. Eine Behelfsbrücke soll es nicht geben, die Umleitung erfolgt über den Auenweg. (fu) Foto: Nabil Hanano

GAG spendet Computer an „Helfer“

600 Geräte für Träger, Einrichtungen und Organisationen

Über 600 Laptops und Tablets hat die GAG Immobilien AG an 16 soziale Träger, Einrichtungen und Institutionen gespendet, mit denen Kölns größte Vermieterin in den Quartieren zusammenarbeitet. Der größte Teil, 70 digitale Geräte und Zubehör, geht an den Kölner Flüchtlingsrat. „Das ist eine tolle Sache, von der wir uns wünschen, dass andere Unternehmen sie sich zum Vorbild nehmen“, meinte Geschäftsführer Claus-Ulrich Pröflß bei der Übergabe im Flüchtlingszentrum im Bürgerzentrum Turmstraße in Nippes.

Der Flüchtlingsrat wird die Computer an Kinder und Jugendliche verteilen, denen zu Hause noch kein eigenes Gerät zur Verfügung steht, um daran in Ruhe zu lernen und ihre Hausaufgaben zu erledigen. „Die 70 Laptops und Tablets, die wir jetzt von der GAG bekommen haben, sind schon alle vergeben“, erklärte Pröflß. Beratungsstellen übermittelten, wer dringenden Bedarf hat. „Um allen gerecht zu werden, könnten wir noch mehr solcher Spenden gebrauchen“, so der Flüchtlingsrat-Geschäftsführer weiter.

Bei den über 600 Laptops und Tablets handelt es sich um gut drei Jahre alte, abgeschriebene Geräte, die bei der GAG gegen neue Hardware ausgetauscht wurden. Damit sie bei den künftigen Nutzern voll funktionsfähig sind, reinigten Profis die Rechner und installierten ein neues Betriebssystem.

Neben dem Flüchtlingsrat gehören der AWO Kreisverband, die Jugendzentren Köln, das Diakonische Werk Köln und Region, die Diakonie Michaelshoven, der Sozialdienst Katholischer Frauen, der Sozialdienst Katholischer Männer, die Katholische Jugendagentur, die Aktion Nachbarschaft, der Caritaskreis St. Gereon Merheim, die Evangelische Jugendhilfe Anna-Stiftung sowie die Sozial-Vereine Puschkín, Veedel, Pro Humanität, Pavillon und der FC Pesch zu den Empfängern. An insgesamt 54 Einrichtungen in ihrem Wirkungsbereich werden sie die Computer weitergeben. (uwe)



Die GAG-Führungsspitze hat angeschriebene Computer gespendet. Foto: Costa Belibasakis

Farbtupfer im Modehaus

Fashion-Wochenende im Stadtmuseum – Eröffnung im Herbst nicht mehr sicher

VON LEA BRÜGGEMANN

Bunt und modern wird es am Wochenende in den neuen Räumlichkeiten des Kölnischen Stadtmuseums. Am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juni, findet an der Minoritenstraße der Pop-Up-Fashion-Markt der Eventreihe Super Markt statt. Rund 45 junge Designerinnen und Designer, zumeist aus Köln, stellen

Wir stehen in den Startlöchern und würden gerne loslegen. Aber wir haben es nicht allein in der Hand.

Silvia Rückert
Stellvertretende Direktorin
Stadtmuseum

dort ihre Kollektionen vor. Ausgestellt wird von Kleidung und Schuhen bis hin zu Schmuck und Interieur. Das Besondere: Alle Produkte sind nachhaltig und fair produziert. Die Designerinnen und Designer überraschen mit innovativen Materialien und kreativen Upcyclingideen.

„Mit diesem Pop-up-Super-Fashion-Markt erinnern wir noch einmal an die Geschichte unseres neuen Standortes“, betont Silvia Rückert, die stellvertretende Direktorin des Kölnischen Stadtmuseums. Das Mo-



Neue Konzepte im alten Modehaus Sauer: Turadj Zarifar (Freunde des Kölnischen Stadtmuseums) und Silvia Rückert veranstalten zusammen mit Anna Mancarella und Lena Schröder (Super Markt) eine kreative Mode- und Designmesse. (v.l.n.r.) Foto: Thomas Banneyer

dehaus Sauer an der Minoritenstraße 13 war viele Jahre lang eine angesehene Adresse für hochwertige Mode. Das alte Stadtmuseum an der Zeughausstraße ist ein Sanierungsfall, es steht derzeit leer. Langfristig soll das Stadtmuseum in die historische Mitte ziehen.

Im Interim, dem früheren Haus Sauer, soll der Betrieb im Herbst starten. Doch dieser Termin ist nicht mehr sicher. Wann das Museum offiziell eröffnet werden kann, ist unklar, sagt Rückert. Der Innenausbau ist zwar weitgehend fertig und die Elektrik installiert, aber nun wartet

das Team auf Vitrinen und Schränke für die Exponate. „Wir stehen in den Startlöchern und würden gerne loslegen“, sagt Rückert. „Aber das haben wir nicht allein in der Hand.“

Engpässe und Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien machen die Festlegung eines

konkreten Eröffnungsdatums schwierig. „Wir haben allein sieben Monate auf Brandschutztüren gewartet.“ Auch die Einrichtung der Räume selbst braucht Zeit, dann folgt die behördliche Abnahme. Ob das Haus noch in diesem Jahr eröffnet werden kann, dürfte sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Neues Konzept

Wie berichtet wird in der neuen Heimat des Stadtmuseums ein anderes Konzept zu erleben sein. Objekte sollen in Themenräumen die Stadtgeschichte erzählen. Die stellvertretende Museumsleiterin möchte, dass auch das gegenwärtige Leben in Köln Einzug ins Museum erhält. „Wir wollen die Stadtgeschichte nicht nur in der Vergangenheit betrachten, sondern auch in die Gegenwart schauen.“

Finanziert wird das Fashion-Wochenende vom Verein Freunde des Kölnischen Stadtmuseums. Das Event wird sich auf allen Etagen des alten Modehauses erstrecken und Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, die noch leeren Flächen zu besichtigen, auf denen zukünftig die Dauerausstellung zu sehen sein wird. Rückert: „So weiß wird das Haus nie mehr sein.“

Super-Fashion-Markt, Kölnisches Stadtmuseum, Minoritenstraße 13, Sa und So, 11 bis 19 Uhr, Eintritt frei.